

Das neue SympathieMagazin »Palästina verstehen« hat die Menschen im Blick

Mehr als vier Millionen Menschen leben im Westjordanland und im Gazastreifen, der Großteil von ihnen ist unter dreißig Jahren. Unabhängig vom Alter haben die meisten Palästinenser die gleichen Träume, Wünsche und Ambitionen wie die Menschen überall auf der Welt. Wie etwa der Ingenieur Abed Schokry, der nach seinem Studium in Deutschland mit Frau und Kindern in die Heimat zurückkehrte. Er erzählt über den schwierigen Alltag in Gaza und warum er trotzdem dort bleiben will. Viola Raheb aus Bethlehem und Mustafa Abu Sway aus Ostjerusalem informieren aus erster Hand über Christentum und Islam in Palästina. Der israelische Wissenschaftler Moshe Zuckermann analysiert die Ideologie der jüdischen Siedler im Westjordanland.

Auch Kulturschaffende kommen zu Wort: Die Sängerin und Schauspielerin Reem Talhami erzählt in einem Interview über ihren Werdegang und das komplizierte Leben der Palästinenser in Jerusalem. Der Grafiker und Fotograf Majdi Hadid aus Ramallah lässt die Leser an seinem ganz besonderen Blick auf die Schönheiten Palästinas teilhaben. Die Palästina-Expertin Petra Schöning geht gemeinsam mit einem palästinensischen Umweltingenieur im Westjordanland auf Wanderung und entdeckt dabei, dass es trotz aller Probleme einen aufstrebenden palästinensischen Ökotourismus gibt.

Seit dem 19. Jahrhundert zählt Palästina zu den wichtigen Reisezielen von Pilgern und Bildungsreisenden. Zwar ist das Reisen nach und in Palästina teilweise beschwerlicher geworden, den Gazastreifen können Touristen derzeit nur mit einer Sondergenehmigung besuchen. Doch das Westjordanland steht Reisenden offen.

Mit viel Einfühlsamkeit und Sachverstand geben die palästinensischen, jüdischen und deutschen Autoren des neuen SympathieMagazins »Palästina verstehen« Informationen zu den Ursachen und Hintergründen des Konflikts zwischen Israel und Palästina und ermöglichen überraschende Einblicke in die Lebensbedingungen und den Alltag der Palästinenser. Kritische Aspekte, wie der fortgesetzte Bau jüdischer Siedlungen in der Westbank, die von Israel errichtete Mauer, aber auch die Zerrissenheit der Palästinenser zwischen der fundamentalistisch-islamischen Hamas und der Fatah werden dabei nicht ausgespart. Auch die Frage nach der Zukunft von Israel und Palästina wird gestellt: Ist die seit Jahrzehnten geforderte Zwei-Staaten-Lösung noch realistisch? Oder wäre es sinnvoller einen binationalen Staat zu fordern, in dem zwei Nationen mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen als gleichberechtigte Bürger zusammenleben?

Trotz aller politischen Probleme ist und bleibt Palästina das Ursprungsland zweier Weltreligionen, ein Kreuzungspunkt bedeutender Zivilisationen und Hochkulturen und die Heimat von Menschen, die dank »Sumud« (Widerstandsfähigkeit) auch unter schwierigsten

Bedingungen standhalten und Besucher aus aller Welt stets mit Gastfreundschaft und viel Herzenswärme empfangen.

Tipps für Themen:

- S. 24: »Meine dicke, fette Hochzeit«
- S. 30: Von Deutschland nach Gaza
- S. 34: Land der Propheten
- S. 42: Wo das Land mit Menschen spricht
- S. 44: Achttagewoche
- S. 66: Macht der Bilder
- S. 68: Maulesel und Statistiken

Das SympathieMagazin »Palästina verstehen« wurde redaktionell betreut von Martina Sabra und gefördert von:

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. / Tourism Watch
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.

Bestellungen per Telefon, Fax, Post, Mail oder bequem in unserem Online-Shop:

www.sympathiemagazine.de

Das Einzelexemplar kann für 4,- € (zzgl. Porto) bestellt werden, ab 50 Exemplare gelten Stückpreise von 2,20 € (zzgl. Versandkosten und MwSt.).

Verantwortlich für den Text: Andrea Rudolf